

Spinning-Marathon endete mit einem Rekordergebnis

10 000 Euro werden an soziale Einrichtungen gespendet

MARKDORF (msp) - Die fünfte Auflage des Markdorfer Spinning-Marathons hat ein Rekordergebnis geliefert: 10 000 Euro kamen zusammen. In gleichen Teilen wird der Erlös an die Kinderstiftung Bodenseekreis, die Radio-7-Drachenkinder und das Markdorfer Mehrgenerationenhaus gespendet.

„Hier sitzen Helden am Tisch“, äußerte sich Bürgermeister Georg Riedmann bei der Spendenübergabe an die Organisatoren des Spinning-Marathons. Es sei eine gelungene Veranstaltung gewesen, nicht zuletzt wegen der guten Organisation des Events. Dabei hatte dem Bürgermeister besonders gut gefallen, wie sich die Teilnehmer auf den Spinning-Rädern ins Zeug legten. „Das ist etwas ganz anderes als andere Wohltätigkeitsveranstaltungen“, so Riedmann. Das gemeinsame Sporterlebnis für den guten Zweck sei wertvoller, als wenn man nur Geld in einen Korb werfen würde. Dieses „Wir-Gefühl“,

das bei der Veranstaltung entstanden sei, lobte auch Renate Hold vom Mehrgenerationenhaus.

3333,33 Euro sei eine stolze Summe für die karitativen Einrichtungen, war Riedmann überzeugt. Besonders freute er sich darüber, dass alle drei Einrichtungen erläuterten, dass das Geld auch vor Ort eingesetzt werden soll. Die Kinderstiftung Bodenseekreis will mit dem Geld ihr Vorlesenetzwerk, bei dem auch die Markdorfer Grundschulen und Kindergärten eingebunden sind, weiter stärken. Das Mehrgenerationenhaus setzt sich auf vielfältige Weise für benachteiligte Menschen in der Gehrenbergstadt ein.

Auch Radio 7 wird bei der Aktion Drachenkinder darauf achten, dass der Spendenbetrag im Bodenseekreis bleibt. „Man muss leider nicht weit vor die Haustür gehen, bis man auch hier bei uns bedürftige Menschen findet“, sagte die Projektleiterin Ilona Leicht.



Bürgermeister Georg Riedmann gratuliert zum großen Spendenaufkommen Andreas Lang (Mitorganisator), Nicole Dodek (Kinderstiftung Bodenseekreis), Melanie Bergmann und Renate Hold (Mehrgenerationenhaus) und den Organisatoren Monika Muehlberger und Gunter Gopfert (von links).

FOTO: MAXIMILIAN MÄRZ